



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 7. August.

Bekanntmachungen.

Die diesjährige **Militair-Ersatz-Aushebung** findet im Merseburger Kreise **Montag den 19. und Dienstag den 20. August** statt und wird zu diesem Behufe die Königliche Departements-Ersatz-Commission im Thüringer Hofe hierselbst zusammentreten. Zur Vorstellung kommen an den genannten Tagen **von früh 6 Uhr ab**

1) am 19. August

- a) die von der Kreis-Ersatz-Commission als **dauernd unbrauchbar** befundenen,
 - b) die zur **Ersatz-Reserve**,
 - c) die zum **Train** designirten Mannschaften,
 - d) die von den Truppentheilen als unbrauchbar entlassenen Soldaten,
 - e) die in Folge Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
 - f) die zum **einjährig freiwilligen** Dienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelauten ist, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, **was sie durch vorherige Einreichung ihrer Berechtigungscheine nachzuweisen haben**,
 - g) die **Nachgesteller**.
- Letztere haben sich Behufs Eintragung in die Vorstellungskisten bereits am 18. August, Nachmittags 2 Uhr, unter Vorzeigung ihrer Militairpapiere im Thüringer Hofe bei mir anzumelden.

2) am 20. August

alle für einstellungsfähig und brauchbar befundenen Mannschaften.

Die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises weise ich hierdurch an, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen, **in deren Abwesenheit** den Eltern, Vormündern oder Verwandten derselben mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß gegen ungehorsam **Ausbleibende** oder zu **spät Erscheinende** die im §. 168 Nr. 2 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 angeordnete Strafe von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängniß unnachlässig zur Anwendung gebracht wird.

Merseburg, den 13. Juli 1867. Der Königliche Landrath. J. A.: **Nitter**, Kreis-Secr.

Der Loosenhändler **Max Meyer** zu **Stettin** versendet und verkauft nach allen Richtungen hin im In- und Auslande gedruckte, unter seinem Namen ausgefertigte Scheine, welche in den Verdendungscheinen fälschlich als Viertellose der Königlich Preussischen Klassenlotterie angeboten werden und einen hiermit übereinstimmenden Inhalt haben. Wir warnen vor dem Ankauf dieser Scheine für welche der **z. Meyer** überdies weit höhere als die lotterienplanmäßigen Preise nimmt und von jedem Nettogewinn **Thaler 1 Sgr.** für sich abzieht, indem wir bemerken, daß gedachte Scheine, da sie keine wirklichen Lose sind, demzufolge auch keine Ansprüche an die Königliche Lotterieverwaltung gewähren.

Ferner bezeichnet der **Max Meyer** in seinen öffentlichen Anzeigen, mit welchen er Lose der Berliner Klassen-Lotterie und der Stadtlotterie in **Frankfurt a/M.** ausbietet, sein Geschäft als „**Lotterie-Comptoir**“ und sich selbst als **Lotterie-Einnehmer** mit der Angabe, daß ihm eine **Lotterie-Collecte** der Königlich Preussischen Lotterie zu **Frankfurt a/M.** übertragen sei. Mit Bezug hierauf machen wir bekannt, daß der **z. Meyer** weder von uns noch von der Stadt-Lotterie-Direction zu **Frankfurt a/M.** eine **Lotterie-Collecte** übertragen, oder eine **Ernennung zum Einnehmer** erhalten hat.

Berlin, den 12. Juli 1867.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Bei Erörterung der Frage, ob die Einführung öffentlicher Schlachthäuser in den größeren Städten zweckmäßig erscheine, ist zur Sprache gebracht worden, daß Privatschlachthäuser vielfach nicht zu denjenigen gewerblichen Anlagen gerechnet werden, welche einer besonderen polizeilichen Genehmigung bedürfen, während doch unter den im §. 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 namhaft gemachten, polizeilich zu genehmigenden gewerblichen Anlagen Schlachthäuser ohne jede Einschränkung dieses Begriffs aufgeführt sind.

Es wird deshalb hiermit in Erinnerung gebracht, daß das in den §§. 1—10 a. a. D. vorgeschriebene Verfahren nicht allein bei Anlegung größerer, für eine Mehrzahl von Fleischern bestimmter Schlachthäuser, sondern auch dann Platz greifen muß, wenn es sich um die Herstellung von Anstalten zum Schlachten handelt, die ausschließlich für den Gewerbebetrieb eines einzelnen Fleischers bestimmt sind.

Merseburg, den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Durch Rescript des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 6. Juli ist bestimmt worden und wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß Handwerker, welche in den neuen Landen ihren Wohnsitz haben, die ihnen daselbst zustehenden Gewerbebefugnisse, ohne weiteren Nachweis der Befähigung, in den alten Landen ausüben können, auch wenn sie ein in den §§. 23 und 24 der Verordnung vom 9. Februar 1849 genanntes Handwerk betreiben, sofern damit weder eine gewerbliche Niederlassung, noch ein Gewerbebetrieb im Umherziehen verbunden ist.

Sollte eine dauernde Niederlassung beabsichtigt werden, so wird in Erwägung genommen werden, ob von der durch §. 6 des Gesetzes vom 15. Mai 1854 und vorbehaltenen Befugniß zur Entbindung der angeordneten Prüfung Gebrauch zu machen, oder, soweit es sich um Bauhandwerker handelt, wegen Entbindung von dem Befähigungsnachweise an das Königliche Ministerium zu berichten sein wird.

Merseburg, den 24. Juli 1867.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Stadtfeld-Verkaufs-Anzeige. Das den **Engelhardt'schen** Erben zugehörige, in hiesiger Stadtkirch an der **Lehmgrube** gelegene Feldplanstück von **13 Morg. 69 A. M.** — der **Heroldsche** Berg genannt — ist aus freier Hand zu verkaufen durch den Kreis-Auct. Commissar **Mundfleisch** in Merseburg.

Zu vermietthen ist und kann vom 1. October e. an benützt werden ein **Schuppen-Gebäude**, **Dom**, nahe der **Reitbahn**, welches neben sonstigen Räumlichkeiten **2 Wagenremisen** und darüber **Bodenraum** enthält. Nähere Auskunft giebt der Kapitels-Diener **Kops**. Merseburg, den 29. Juli 1867.

Notwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission, II. Bezirks.

Die dem Grubenbesizer Heinrich Löblich, dem Glaswaarenhändler Johann Gottlob Löblich in Raumburg und dem Grubenbesizer Moritz Schlegel in Keusgen gehörige Privatbraunkohlengrube Nr. 251 bei Löben, bestehend in dem Ausfohlungsrechte resp. der Kohle unter einer Feldfläche von 15 Morgen 42 Ruthen, Tagegebäuden und Betriebsvorrichtungen, zu letzteren 2 Dampffessel und eine 30 pferdekraftige Hochdruck-Dampfmaschine zur Wasserhaltung gehörig, abgeschätzt auf 2984 Thlr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden nach der von dem Bergrevierbeamten angefertigten Beschreibung und Lage, soll

am 5. September c., von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle behufs Auseinandersetzung der Eigenthümer subhastirt werden.

Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Lügen, den 10. Mai 1867.

Echte junge **Alpen-Hunde** sind zu haben auf der Scharfrichterei bei **A. Franke.**



Oldenb. Milch-Vieh.

Am Sonntag Mittag, als am 11. August d. J., treffen wir mit einem großen Transport schöner, hochtragender Ferkel, Kühe und junger Bullen beim Gastwirth **Heindt** zur **alten Neustadt** bei Magdeburg zum Verkauf ein. Eisenhamm, Großherzogthum Oldenburg.

S. Spack & Comp.

Sehr schöne mehrlreichte **Pisquit-Kartoffeln** sind zu verkaufen **Preußergasse Nr. 54.**

Große Mobiliar-Auction.

Zur Nachlaß-Regulirung des verstorbenen Besizers des Ritterguts **Eulau** (von Stadt und Station Raumburg a/E. 1/2 Stunde entfernt) bin ich von dessen Erben beauftragt worden, das gesammte Herrenhaus-Inventar als: feine Meubles, Kleidungsstücke, Stuhl- und Saaluhren, Delgemälde, ein tafelförmiges Pianoforte, Wäsche, Betten, Porzellan, Glas- und Fayance-Waaren, Küchengeräthe, Holzwaaren und alle anderen zur Ausstattung eines herrschaftlichen Hauses auf dem Lande nöthigen Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung zu versteigern und habe zu dem Zweck **Montag den 2. September** und darauf folgende Tage, früh 9 Uhr,

eine Auction auf dem Gutshof zu Eulau anberaunt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Cataloge vorher gratis bei mir zu haben, die Rittergutsgehirre zum Transport der erstandenen Gegenstände gegen eine mäßige Entschädigung zur Disposition stehen und die übrigen Bedingungen bei Beginn der Auction bekannt gemacht werden.

Raumburg, den 30. Juli 1867.

Der Gerichts-Taxator und Auctions-Commissar **Carl Ferd. Funk.**

Zu Verdingung von Erdarbeiten,

die zur Regulirung der Böschung des Grabens an der westlichen Seite des Fürstendamms in Nähe der Luppenbrücke bei Lößen auf circa 90 Ruthen Länge ausgeführt werden sollen, ist ein Termin auf **Mittwoch den 14. August, Nachmittags 3 Uhr**, an Ort und Stelle anberaunt. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Neumarkt vor Merseburg.

J. A.: **C. Glasf.**

Ein freundliches Logis nebst Zubehör am Markt Nr. 51 ist zu vermieten und kann sofort oder 1. October bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt

H. Bräseke, Puggeschäft am Markt.

Durch Abzug des Amtmann Scheller ist ein schönes Logis zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Frau Steuer-Inspector **Krüger**, Gottbartsstraße.

Das bis jetzt vom Herrn Steuer-Inspector v. Wedell bewohnte Logis ist Verzehungshalber zu vermieten und zum 1. October oder Neujahr zu beziehen. **Jorcke**, Tischlermeister.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer ist vom 1. September c. an Burgstraße 216, eine Treppe hoch, zu vermieten. **Carl Aug. Kröbel.**

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. **August Thran**, Getreidehändler, Halleische Straße.

Die in meinem Hause, Merseburg Hältergasse Nr. 663, befindliche obere Wohnung, einschließlich eines Stück Gartens, ist sofort oder zum 1. October c. an stille Miether zu vermieten. **Körschau**, den 1. August 1867.

Der Bahnmeister **Boye.**

Grüncasse Nr. 266 ist die 1. Etage mit allem Zubehö, im Ganzen oder getheilt, sofort zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Eine freundliche möblirte Stube mit Schlafkammer ist ein oder zwei Herren sogleich oder zum 1. September zu vermieten **Schmalegasse 539**, eine Treppe hoch.

Ein Laden mit zugehöriger Wohnung, am Markte belegen, oder jedes allein, kann zum 1. October bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt **H. Bräseke**, Puggeschäft am Markt.

Wirklich echten **Korn-Brantwein** à Quart 10 Sgr., **Nordh. Brantwein** à Quart 5 1/2 Sgr., in Gebinden billiger, **Nordhäuser Missouri-Cigarren** 25 Stück 5 1/2 Sgr. empfiehlt **C. Blüthner.**

Prima Solaröl, wasserhell, empfiehlt billigst im Einzelnen, sowie in 1/2 bis 1/4 Ctr. zu Fabrik-Preisen. **C. Blüthner.**

Neue saure Gurken

bei **Seintr. Schulze jun.**

Große, fette

engl. Voll-Heringe

offerirt **Seintr. Schulze jun.**

Neue saure Gurken, rohen und gefochten Schinken, Frankfurter Röstwürstchen, sehr fette Isländer Heringe, noch recht festes Pflaumenmus empfiehlt **Gottfried Hädrich** an der Stadtkirche.

Fließend fette neue Isländer und Matjesheringe à Stück 6 Pf. bis 1 1/2 Sgr., bestes Türsches Pflaumenmus und echten Mohrrübensaft, prima Schweizer Käse, Limburger und Harz Käse empfiehlt **Louise Küster fr. A. Neucher.**

Gegen Zahnschmerz

empfeilt zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Bergmann's Zahnwolle** aus Paris à Hülse 2 1/2 Sgr. die **Domapothek** (Schnabel).

Meinen Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine **Schuhmacher-Profession** dauernd fortführe, und bitte daher um das wie bis jetzt mir geschenkte Vertrauen.

Joh. Müller, Schuhmachermeister, Oberburgstraße Nr. 287.

Für Unterleibsbruchleidende.

Briefauszüge an **Gottlieb Sturzenegger** in Herisau, Schweiz.

„Seit 2 Jahren litt ich an einem Doppelleistenbruch, der mir bisweilen unerhörte Schmerzen verursachte. Die zwei Töpfchen Ihrer vorzüglichen Bruchsalbe, die ich den 10. Jan. d. J. von Ihnen erhielt, haben so vortrefflich gewirkt, daß ich keine Schmerzen mehr spüre und vom Bruche fast gar nichts mehr bemerke. Ich bin so zu sagen von neuem geboren! Vorsichtshalber aber bitte ich Sie noch um 2 Töpfchen, denn ich will die Kur vollständig zu Ende führen.“ — **Treptow** an der Rega, Pommern, den 27. Febr. 1867.

C. G., Bäckerlehrling.

„Mit Freuden ergreife ich die Feder und schreibe Ihnen, daß Sie mich, Gott sei Dank, durch Ihre Salbe von meinem 16 jährigen Bruchleiden vollständig curirt haben. Ich danke Ihnen tausendmal dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen den Segen geben; denn Sie haben ihn verdient. — Könnte ich es allen Menschen sagen, die das Uebel haben, daß sie die gute Salbe von Herrn Sturzenegger brauchen sollten, — ich würde es thun!“ **Constanz** am Bodensee, den 29. Juni 1867.

Diese vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Bruchsalbe wird einfach Morgens und Abends eingegeben. Die Heilung geschieht ohne die mindeste Unannehmlichkeit, — ohne Entzündung zu verursachen. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1 1/2 Thlr. Pr. Ort beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger, Herisau**, Kt. Appenzell, Schweiz.

NB. Mit einem Preiszuschlag von 5 Sgr. ist diese Salbe auch echt zu beziehen durch **Hrn. Günther**, z. Löwenapothek, Jerusalemstr. 16 in Berlin.

Programm

einer 4 1/2 %igen Anleihe der Immediatstadt Halle a/S. von Rthlr. 600,000 — in Obligationen von 500, 100 und 50 Thaler Preuß. Court.

Die vorstehende, in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1867 aufgenommene Anleihe dient zur Anlage eines Wasserwerks und zu verschiedenen öffentlichen Bauten und Einrichtungen. Die auf 4 1/2 Procent festgesetzten, nicht reducirbaren Zinsen werden am 1. April und 1. October jeden Jahres gegen Rückgabe der ausgefertigten halbjährigen Zinscoupons bei

der Stadt-Kämmerei-Kasse und
in Leipzig bei der **allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
den Bankhäusern **Frege & Comp.** und
H. C. Plaut,

in Berlin bei dem Bankhause **H. C. Plaut**

Kostenfrei gezahlt.

Ein Gleiches geschieht mit denjenigen Obligationen, welche mittelst Verloosung zur Amortisation gelangen. Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom 1. Januar 1872 an mindestens mit einem Procent jährlich und den ersparten Zinsen der getilgten Obligationen durch Ankauf oder Verloosung; jedoch ist der Stadtgemeinde das Recht einer stärkern Amortisation vorbehalten.

Wir haben beschloffen, die ganze Anleihe an verschiedenen Orten **zum Course von 93 1/2 Procent** exclusive laufender Zinsen vom 1. April a. e. an,

am 8., 9. und 10. August a. e.

zur öffentlichen Subscription aufzulegen und solche
in **Merseburg** bei Herrn **C. Keferstein**
entgegen zu nehmen.

Werden die aufgelegten Rthlr. 600,000 überzeichnet, so findet eine Reduction statt, welche längstens am 3. Tage nach Schluß der Subscription öffentlich bekannt gemacht wird.

Den Zeichnungen sind 5 Thaler für Hundert im Baaren oder in Werthpapieren als Caution beizufügen.

Vollzahlung der gezeichneten Beträge ist zulässig und tritt die Verzinsung sowohl dieser, als auch der baar gezahlten Caution am 10. August a. e. ein.

Die Abnahme der Obligationen hat spätestens bis Ende September a. e. zu erfolgen. Theilzahlungen werden mit 4 1/2 % p. a. verzinst.

Im Laufe des Monats August gelangen die Obligationen zur Ausgabe und wird Näheres darüber zur Zeit bekannt gemacht.

Die Stadt Halle mit 50,000 Tausend Einwohnern ist in fortwährend steigender Entwicklung und bietet durch ihre Steuerkraft die vollste Sicherheit für alle von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Ueberdies ist die finanzielle Lage der Stadt auch insofern eine günstige, als von älteren Anleihen nur noch 77675 Thlr. im Ganzen circuliren.

Die vorliegende Anleihe empfiehlt sich daher durch die zweifelloseste Sicherheit, sowie durch die Billigkeit des Courses von 93 1/2 %. Halle, den 2. August 1867.

Der Magistrat.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung erklärt Unterzeichneter sich zur Annahme von Zeichnungen bereit. Prospective und Zeichnungsformulare sind bei demselben erhältlich. **C. Keferstein.**

Kirschsaft frisch von der Presse empfiehlt

Friedrich Schröder.

Um damit zu räumen, beabsichtige ich einige Partien alter echter **Savanna** sowie feiner **Hamburger und Bremer Cigarren** zu herabgesetztem, theils Selbstkosten-Preise, wie nachstehend zu verkaufen:

La Flor de Tabacos	sonst 60 Thlr. jetzt 50 Thlr.,
La Patria	50 Thlr. = 40 Thlr.,
El Globo	42 Thlr. = 36 Thlr.,
La Azucena	40 Thlr. = 34 Thlr.,
Colonne	36 Thlr. = 32 Thlr.,
El Fontica	33 Thlr. = 29 Thlr.,
La Lugardite	30 Thlr. = 26 Thlr.,
La Flor de Havanna	28 Thlr. = 22 Thlr.,
El Hijo del Monte	24 Thlr. = 20 Thlr.,
La bella Anna	25 Thlr. = 20 Thlr.,
El Cinto de Orion	25 Thlr. = 20 Thlr.,
La Perla de las Antillas	20 Thlr. = 18 Thlr.,

Otto Blankenburg,
Burgstraße 222.

Sauerkirschen

ohne Stiele kaufe ich jedes Quantum, jedoch darf die Anlieferung nicht in so kleinen Portionen erfolgen. Ich zahle stets dieselben Preise wie in Halle.

Friedrich Schröder,
Essigpfitz- und Spirituosen-Fabrik.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von Bernhard Blossfeld in Halle a. S. Alleinigter Verkauf für **Merseburg** bei **H. Bergmann** am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

K. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. **Gustav Lott.**

Wichtige

Anzeige für Bruchleidende.

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

G. J. Ebeling in Bremen,

obrigkeitlich concessionirter Schiffs- und Passagier-Expedit, hält sich zur Beförderung von Auswanderern nach allen Plätzen Amerikas bestens empfohlen.

Briefe wegen Uebernahme von Agenturen werden portofrei erbeten.

Die herrschaftliche Wohnung, welche der Major Frhr. v. Reichenstein bewohnt, ist wegen seiner Verletzung zu vermieten und 1. October zu beziehen Burgstrasse 294.

Viele Menschen sind blutarm, namentlich unsere Frauen, das ist ein Leiden unsrer Zeit, welches gehoben werden muß, wenn ein thatkräftiges, geistig und körperlich gesundes Volk herangezogen werden soll. Da nun die Blutarmuth aus Mangel an Eisen im Blute herkommt, so kann nicht oft genug auf die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel*) aufmerksam gemacht werden, welche für Nerven- und Muskelschwache, Matthe, Magere, Bleichfüchtige u. von vielen namhaften Aerzten, als die vorzüglichsten diätetischen Eisenmittel empfohlen werden und die neuerdings von der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig nachsehende Anerkennung erhielten:

Die medicinische Gesellschaft zu Leipzig erklärte nach der Prüfung der eisenhaltigen Genußmittel des Herrn Robert Freygang in Leipzig, daß die vorliegenden Präparate: Syrup, Chocolate, Bonbons und Liqueur trotz des deutlich schmeckbaren Eisengehaltes dennoch einen durchaus angenehmen Geschmack hatten. — Die gebachten Präparate werden in allen jenen Fällen, wo Zuführung von Eisen dem Organismus zuträglich ist, sich als zweckmäßig erweisen und sind dieselben namentlich in Bezug auf ihre Billigkeit besonders zu empfehlen. Leipzig, 29. Juni 1867. Prof. Dr. Carl Streubel.

*) Dieselben: Eisen-Syrup à Fl. 8 Sgr.; Eisen-Chocolate à Pfd. (gelb) 20 Sgr., (blau) 15 Sgr.; eisenhaltige Chocolate-Pastillen à Carton 6 Sgr.; Eisen-Bonbons à Carton 4 Sgr., à Pfd. 10 Sgr., eisenh. China-Bonbons à Carton 5 Sgr.; Eisen-Liqueur à Fl. 15 und 8 Sgr., à Quart 20 Sgr.; Eisen-Magenbitter à Fl. 10 Sgr., à Quart 15 Sgr. empfehlen
C. S. Schulze sen. & Sohn, Roßmarkt.

Für Cigarrenhändler!!

Auschuß-Cigarren pro Mille 5 Thlr. in eleganter 7/10 Verpackung empfiehlt
Franz Voigt in Leipzig, Grimm. Steinweg 9.

Caffee à Pfd. 5 Ngr.,

reinschmeckend, empfiehlt
Franz Voigt in Leipzig, Grimm. Steinweg 9.

Annoucen jeder Art werden von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Original-Preisen prompt besorgt. Bei grösseren Aufträgen mit üblichem Rabatt. Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.
H. Engler's Annoucenbureau in Leipzig.

Tivoli-theater auf der Sunkenburg.

Donnerstag den 8., zum Benefiz für Fr. Minna Hänfel: Des Teufels Anteil, oder: Die Nacht des Gesanges. Großes komisches Gesangsstück in 3 Abtheilungen von Loh.
Freitag den 9., Der Königsleutnant. Lustspiel in 4 Acten von Carl Guckow.

Krebs's Restauration.

Donnerstag den 8. August Schlachtfest, von früh 8 Uhr ab Wellfleisch, Abends von 5 Uhr ab frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
Friedrich Krebs.

KOETZSCHEN.

Zum Sternschießen Sonntag den 11. August ladet freundlichst
ein Eduard Weidig.

Noch einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Friseur-Geschäft von
Henriette Franke,
Rittergasse 193.

Auf der Chaussee von Kriegstedt nach Merseburg ist am 1. August eine goldne Broche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung auf der Bahnhof-Restauration abzugeben.

Eine Aufwartung für ein Kind wird gesucht Kleine Rittergasse 181, 1 Treppe.

Mannschießen in Merseburg.

Zur Theilnahme an dem vom 12. bis mit den 18. August d. J. stattfindenden Mannschießen werden alle Schießlustigen und Freunde der geselligen Unterhaltung mit dem ergebensten Bemerkten eingeladen, daß die Einlage — 20 Sgr. — beträgt.

Das Probesschießen findet den 11. ejsd. Sonntags Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab statt.

Merseburg, den 1. August 1867.

Das Directorium
der Bürger-Scheiben-Schützen-Compagnie.

„8000 Thlr.“

zur ersten Stelle auf pupillarisch sichere Landgrundstücke werden für einen sehr pünftlichen Zinszahler gesucht durch

C. Kölbl in Quersfurt.

Auf dem Wege vom Garnisonlazareth über Arnimstraße nach der Halle'schen Chaussee und von da durch die Altenburg nach dem Domplatz sind am 1. August gegen Abend zwei Medaillons ein goldenes und eins von blauer Emaille verloren. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung bei dem Kgl. Reg. Boten Samann im Schloß.

Zwanzig Thaler Belohnung

zahlt ich dem ehrlichen Finder von Vierundneunzig Thaler Papiergeld, welche am Sonntag den 28. Juli auf dem Wege von Dölkau nach Merseburg verloren wurden.

Merseburg.

Friedrich Schulze,
Bankgeschäft.

Heute Mittag gegen 2 Uhr wurde uns unser geliebter Arthur durch den Tod entrißen, was wir theilnehmenden Freunden statt besonderer Meldung hiermit anzeigen.

Merseburg, den 5. August 1867.

Gustav Steckner und Frau.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Unteroffizier bei der 4. Escadron Königl. Thür. Hus. Reg. Nr. 12 Hiltbrand eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Mehnert eine Tochter; dem Schlosser Diege ein Sohn. — Getrauet: der Schneidernstr. J. C. Kellner aus Lütbede in Westphalen mit Frau J. Ch. verwittw. Schiblowshy geb. Thieme hier; der Ziegelbderger. J. C. E. Kunkel mit J. Born hier.

Donnerstag, Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesaderkirche. Herr Pastor Seimel.

Neumarkt. Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachernstr. Rosen- thal, 2 M. 11 J. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Getrauet: der herrschaftl. Kutscher Liebram mit der verw. Frau J. C. Goldberg. — Gestorben: die jüngste Tochter des Schiefer- und Ziegelbderger. Ch. A. Geyshold, 23 J. 10 M. alt, an Gehirnleiden; die hinter. Wittwe des Handarb. Beland, 54 J. 4 M. alt, an Magenverhärtung.

Nächsten Donnerstag den 8. August, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Katholische Gemeinde. Geboren: dem Schneidernstr. C. L. Th. Müller ein Sohn.

Das Benefiz von Fr. Hänfel, welches Donnerstag den 8. stattfindet, wird uns einen genussreichen Abend bieten. Hoffentlich wird die Künstlerin sich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen, da sie sich der allgemeinen Gunst des Publikums erfreut und ein Stück gewählt hat, welches bis jetzt auf großen Bühnen gegeben wird und nur durch besondere Begünstigungen zur einmaligen Aufführung von der Leipziger Theaterdirection erhalten hat.

Rechnungsabschluss

des Vorshuß-Vereins pro Monat Juli.

Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassenbestand vom Monat Juni		207	18	3
Rückzahlungen auf gegebene Vorshüsse		26728	21	8
Zinsen der Vorshuß-Empfänger		960	8	2
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		217	23	—
Aufgenommene Darlehne		7100	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse		1393	12	2
Reservefonds		20	—	—
Insgemein		18	9	—
	Summa	36646	2	3
Ausgabe.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorshüsse		30644	—	—
Zurückgezahlte Darlehne		2554	25	5
Abgehobene Einlagen		940	13	6
Gezahlte Zinsen		83	23	7
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		220	24	—
Verwaltungskosten		204	—	—
Insgemein		5	19	—
	Summa	34653	15	6
	Mithin Bestand	1992	16	9

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.